

Zeitschrift:	Illustrierte schweizerische Handwerker-Zeitung : unabhängiges Geschäftsblatt der gesamten Meisterschaft aller Handwerke und Gewerbe
Herausgeber:	Meisterschaft aller Handwerke und Gewerbe
Band:	15 (1899)
Heft:	21
Rubrik:	Verschiedenes

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 21.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Kant. Krankenanstalt Luzern. Straßenanlagen und Terrassierungsarbeiten an Gebr. Chiappori in Meggen.

Käsefabrikbau Berg (Thurgau) an J. Brauchli, z. Ziegelhof, daselbst.

Elektrizitätswerk Kufel. Die Granitarbeiten für die Befestigung der Abbruchmauer im Gläsenmoos sind an Johs. Rühle, Marmor- und Granitgeschäft in St. Gallen, vergeben worden.

Die Lieferung von 21 Straßenbahnwagen für Zürich wird an Geisberger u. Co. in Schlieren, die von 21 Stück an die Schweizerische Industrie-Gesellschaft in Neuhausen vergeben.

Die Lieferung von 1530 Meter Gussröhren, 250 mm weit, für Zürich wird an die L. von Koll'schen Eisenwerke in Gerlafingen vergeben.

Die Arbeiten an dem Wagenschuppen mit Reparaturwerkstätte der Straßenbahn im Grefeld Zürich werden wie folgt vergeben: die Erdarbeiten an Peter Cavadin, die Maurerarbeiten an J. Weiss u. Sohn, die Arbeiten von Bollinger Sandstein an H. Widmer, die von Granit an Käst u. Blattmann, Säulen und Decke aus armiertem Beton an Kocher u. Co., die Säulen im Keller an Knechtli u. Co., die Balken im Keller an Bär u. Co., alle in Zürich.

Verbandswesen.

Kantonaler Gewerbeverein Zug. Der am 6. August in Baar abgehaltene kantonale Gewerbetag beschloß die Gründung eines kantonalen zugerischen Handwerker- und Gewerbeverbandes; Herr Fiedel Brandenberg wurde als Präsident bestimmt. Der Entwurf zu einem Gesetz über das Haufwerk- und Marktwesen, sowie über den Gewerbebetrieb wurde nach einem Referat von Dr. Städelin-Graf mit wenigen Abänderungen acceptiert; man beschloß, ihn auf dem Wege der Initiative direkt dem Volkssentscheid zu unterbreiten.

Verchiedenes.

Rheinthalische Gewerbeausstellung in Altstätten. Bei herrlichem Wetter fand letzten Sonntag die Eröffnung der 4. rheinthalischen Gewerbeausstellung statt. Herr Chr. Wetscher, Präsident des Centralkomitees, eröffnete dieselbe mit kurzer, markiger Ansprache, in welcher er einen Rückblick auf die bisherige Entwicklung des rheinthalischen Ausstellungswesens warf; dann folgte ein Rundgang in der schönen Ausstellungshalle samt Dependance und um 1 Uhr das Bankett im Saale zum „Landhaus“, wo Herr Fürsprecher Zurburg in einlässlicher Retrospektive speziell der Entstehung und Veranstalter der ersten Ausstellung in Altstätten gedachte und sein Hoch dem Handwerks- und Gewerbebestand des Rheinthal ausbrachte; des fernern sprachen die Herren Nationalrat Tobler, Dr. Luz, Redaktor Seifert, Redaktor Baumberger, Alt-Kantonrat Federer in Verneck.

Etwa 230 Aussteller sind durch die Werke ihres Kunstfleißes vertreten, eingeteilt in 20 Gruppen, die sich in nachstehender Reihe folgen:

1. Spinn- und Webstoffe, 2. Möbel- und Zimmer-einrichtungen, 3. Leder- und Lederindustrie, 4. Marmor-, Sandstein- und Cementindustrie, 5. Metallindustrie, 6. Keramik (Töpferei), 7. Photographie und Malerei, 8. Bekleidung, 9. Papierindustrie, Typographie, Buchbin-derei, 10. Nahrungs- und Genußmittel, 11. Drechslererei, Korbflechterei und Holzschneidererei, 12. Architektur, Pläne und Modelle, 13. Seilerei und Bürstenbinderei, 14. Küferei, 15. Wagenbau und Wagenarbeiten, 16. Mechanische Gegenstände, 17. Weibliche Handarbeiten, 18. Gewerbe und Bildungswesen, 19. Forstwesen, 20. Ver-schiedenes.

Als vielbewundertes Kuriosum sei hier noch ein Gegenstand erwähnt, eine von Herrn Schreinermeister Frei in Au ausgestellte Kommode aus Eichenholz. Es wurde dieselbe gefertigt aus dem Holze einer 6,5 Meter tief unter der Erde beim Bau des Binnentals aufgefundenen Eiche, welche durch die wahrscheinlich viele Jahrhunderte lange Lagerung eine ganz ebenholzartige schwarze Farbe erhielt.

Im Atelier des Bildhauers Urs Eggenschwyler Zürich wird gegenwärtig ein Prachtexemplar von einem Löwen modelliert. Es wird derselbe zur Dekoration bei der Staufacherbrücke angebracht werden und dem „Löwen-meister“ gewiß alle Ehre machen.

Bauwesen St. Gallen. (Korr.) Seit Jahren ist die Bauhätigkeit auf dem Plage St. Gallen nie so lebhaft gewesen, wie dieses Jahr. Auf der Ostseite, auf dem Gebiete der Gemeinde Tablat, sind nach einander einige größere Etablissements für Schiffstückerie erstellt worden, wodurch die Nachfrage nach Wohnungen bedeutend beeinflusst wurde. Der Bau neuer Wohnhäuser wurde zur zwingenden Notwendigkeit. Ähnlich verhält es sich auf der Westseite in Lachen-Bonwil, Oberstraße und Feible, wo fortwährend Miethäuser gebaut werden. Die Wohnungen sind meist längst vergeben, bevor nur die Häuser fertig und beziehbar sind. Auch am Rosenberg dauert die Bauhätigkeit an. Hier werden hauptsächlich Privathäuser oder Miethäuser mit komfortableren Wohnungen gebaut. Auf der Davidsbleiche wird von Herrn Baumeister Högger gegenwärtig ebenfalls ein größerer Bau, vermutlich ein Geschäftshaus, erstellt. Der schlechte Baugrund machte hier die Anlage eines Pfahlrostes notwendig.

Die günstige geschäftliche Konjunktur, die in Aussicht stehende Ausführung der Bodensee-Zoggburgbahn und der Bahnhofumbau werden dazu beitragen, daß die gegenwärtige Bauperiode anhält.

Um dem Mangel an Arbeiterwohnungen möglichst abzuwehren, soll der hiesige katholische Männerverein beabsichtigen, eine Anzahl Wohnhäuser, man spricht von etwa dreißig, auf dem östlichen Teil des Rosenberges am Wienerberg zu erstellen. Ein günstiger Bauplatz soll bereits zu günstigem Preise angekauft und der Bau einzelner Häuser noch dieses Jahr in Angriff genommen werden. Die Bemühungen des Vereins verdienen umsomehr Anerkennung, als von anderer Seite zur Beseitigung des tatsächlich vorhandenen Mangels an Arbeiter-Wohnungen wenig gethan wird.

Der Gurten bei Bern erhält einen Hotelneubau. Herr Fritz Marti in Winterthur, dem der Gurten und die Gurtenbahn gehören, läßt droben im sog. Chuzengut durch Architekt Alb. Gerster in Bern einen bedeutenden Hotelneubau ausführen.

Hotelbau in Chur. Die Aktiengesellschaft für den Bau eines „Neuen Hotel Steinbock“ am Bahnhof in Chur hat sich konstituiert. Das Aktienkapital beträgt Fr. 300,000. Der Bauplatz kostet Fr. 131,378 oder Fr. 32,60 per m².

In Aussicht genommen ist die Erstellung eines guten Hotels mit 120 Betten in 80 Zimmern, sowie von Restaurations-, Cafe- und Gesellschaftslokalitäten. Der Speisesaal soll Tafelplätze für 300 Personen gewähren und auch zur Abhaltung von Bällen, Konzerten u. verwendet werden können. Außer dem Unterbau und dem Parterre würde das Etablissement noch 4 Etagen erhalten. Die oberste wäre als Mansardenbau gedacht; Vestibule, Garten mit Gartenwirtschaft u.

Präsident ist Hr. Parli, Vicepräsident Hr. Vener, Sekretär Hr. Kirchner.

Für den allgemeinen Bauplan wird der Verwaltungsrat nun unter einigen Architekten Ideenkonkurrenz eröffnen, dann werden die Detailpläne folgen. Mit dem Bau soll, wenn möglich, noch in diesem Herbst begonnen werden.

Neues Kurhotel. Wie verlautet, soll in Wald, der zweithöchsten Kirchgemeinde von Appenzell A. Rh., von einem Basler Konsortium ein großes Fremdenhotel erstellt werden. Der dazu nötige Bauplatz unterhalb des

Brühls sei bereits gekauft und es soll noch diesen Herbst mit dem Bau begonnen werden.

Die Firma Gribi & Cie., Baugeschäft in Burgdorf, beabsichtigt, das am 30. Juli abhin abgebrannte Säge- und Schreinerei-Etablissement mit Imprägnierungsanstalt, Kessel- und Maschinenhaus an der Lybachstrasse zu Burgdorf auf dem nämlichen Platz wieder aufzubauen, in Stein mit Holzzementdach.

Kirchenbau Neuenburg. Die seit über ein Jahr eingestellten Arbeiten am Bau einer katholischen Kirche in Neuenburg sollen wieder aufgenommen werden.

Die Kirche und der Turm von Bevers (Engadin) werden restauriert. Der Turm erhält ein neues Dach aus Kupferplatten. Als man den alten „Knopf“ des Turmes, d. h. die Kugel, von der Spitze des Lettern herunternahm, waren die Einwohner auf deren Inhalt gespannt. Sie war jedoch leer. Es zeigte sich aber, daß die alten Beverser sie aus den Bestandteilen einer alten Rüstung zusammengefügt hatten. Die einzelnen Stücke des Panzers sind sofort erkenntlich, weil man sie eben so, wie sie waren, ohne sie zu zerlegen, als ganzes verwendet hat. Die durch diesen Umstand interessante Kugel soll nun als Modell und als Zeichen des praktischen Sinnes der Beverser für ewige Zeiten an irgend einem Orte — vielleicht im rätischen Museum — aufbewahrt werden.

Handwerk und Fabrik. Einen recht klaren Entscheid gab das deutsche Reichsgericht in der Frage, wer als Handwerker oder als Fabrikant zu betrachten sei, worüber schon oft in Prozessen diskutiert wurde. Dasselbe hat entschieden, daß dann, wenn der produzierende Arbeiter allein an der Fertigstellung eines Werkes arbeite, ein Handwerk vorliege; arbeiten aber verschiedene Arbeiter, jeder nur an einem Teile des Fabrikates, an dessen Herstellung, so liegt Fabrikthätigkeit vor. Dieser Grundsatz der Arbeitsteilung ist wohl der ausschlaggebende. Beim Handwerk leistet der Mann die geistige und die mechanische Arbeit; er ist befähigt, selbst den Gegenstand ganz herzustellen. Im Fabrikbetrieb leistet der Arbeiter nur die mechanische Arbeit; er stellt nur einen Teil des zu schaffenden Gegenstandes her, ist also nur im Verein mit seinen Nebenarbeitern im Stande, einen Gegenstand ganz zu erzeugen. Die Anzahl der Arbeiter entscheidet nach dem erwähnten Urteil also in dieser Frage nicht.

Das höchste Bureaugebäude in der Welt ist soeben in New-York fertig gestellt worden; es ist 30 Stock, resp. 300 Fuß hoch.

Aus der Praxis — Für die Praxis.

Fragen.

NB. Verkaufs- und Arbeitsgesuche werden unter diese Rubrik nicht aufgenommen.

445 a. Welches ist der Nugeffekt einer Turbinen-Anlage mit 28,5 m Gefälle, 100 bzw. 200 Minutenliter, Sichtweite der Röhren 300 mm, die sich zu 240 mm gegen die Turbine zu verengen?

446. Wer liefert harthölzerne, runde und gevierte Tischblätter von verschiedenen Größen?

447. Welche schweiz. Möbelfabrik würde einem soliden Geschäft harthölzerne Möbel in Kommission liefern gegen monatliche Abrechnung?

448. Auf welche Art erzielt man mehr Nugeffekt, mit Wasserrad oder Turbine, bei 7 1/2 m Gefälle und 900 Minutenliter Wasser? Wer erstellt solche Anlagen und wie hoch kommt solche?

449. Wo können schon feigionierte Cementsteine zu Gartenbeet-Einfriedigungen bezogen werden?

450. Wer liefert prima trockene und dünne Kieferbretter, 30, 33 und 35/36 mm stark? Längen und Durchmesser sind in der Offerte anzugeben. Preise gef. franko Fribourg stellen. Ausführliche Offerten befördert die Expedition.

451. Wer liefert 6 und 7 cm amerikanische Pitch-pine-Flecken und zu welchem Preise? Offerten an G. Zimmerli, Modell-schreiner in Unter-Entfelden b. Aarau.

452. Welcher Fachmann würde mir ein kleines Glaspapier-Fabrikationsgeschäft erstellen? Wo ist ein solches im Betrieb zu sehen und welches sind die ungefähren Einrichtungskosten, wenn schon ein Rollergang vorhanden ist?

453. Wir besitzen einen schweren Gatter mit eisernen Jochen in unserer Säge, der mit unserer Wasserkraft nur 80—120 Touren macht; würde ein ganz leichter hölzerner Gatter mit der gleichen Kraft mehr Touren machen und mehr Arbeit leisten? Es ist uns von Praktikern geraten worden, einen leichten Gatter an Stelle des schweren zu machen, der werde bei gleicher Kraft 150—180 Touren machen. Sachverständigen sind wir für bezügliche Auskunft dankbar.

454. Welche Firma liefert billigt das Material zu elektrischen Läutwerken, Haustelefonen etc.?

455. Welche Fabrik liefert Kautschuk-Bremsklötze und solche aus imprägniertem Leder? Prospekt und Preisangabe gef. an die Expedition einleiden.

456. Wo sind Stäbe von 40—60 mm Breite und 7 mm Dicke mit aufgeschweißtem Stahlblatt für Reilmesser erhältlich und zu welchem Preis per Kg.?

457. Wer hätte eine 3—5 HP Dampfmaschine samt Kessel oder ein Halblokomobil, sowie eine Band- oder Circulärsäge billig zu verkaufen, für einen Holzhändler?

458. Wer liefert ganz dünne Straßentäfer aus 18 oder 21 mm Brettern, von 15 und 12 cm Breite und 4 bis 5 m Länge zur Verschalung eines Blockhauses? Auskunft erteilt die Exped., 1797 (2)

459. Wer ist Lieferant von 14 mm dicken, 80—120 mm breiten und 110, 220, 330 oder 440 cm langen tannenen Brettern von guter Qualität, waggonweise?

460. Wer würde gegen Aktien nachstehende Arbeiten übernehmen: a) die Kostenberechnung zur Erstellung einer Gipsfabrik, einer Drahtseilbahn, sowie einer Wasserleitung mit Turbine; b) eine Rentabilitätsberechnung an Hand anderer Fabriken und Cement-Einfuhr in die Schweiz seit 10 Jahren; c) einen Statutenentwurf für eine zu gründende Aktiengesellschaft? Gips ist zur Genüge und in sehr guter Qualität vorhanden und verspricht das Geschäft nach den Zeugnissen mehrerer erster Autoritäten ein lukratives zu werden. Offerten erbeten unter W T Nr. 460 an die Expedition.

461. Was für ein Anstrich ist der vorteilhafteste oder bewährteste auf eine feuchte Mauer und wie ist die Behandlung dazu? Der Anstrich sollte weiß bleiben.

462. Wer repariert verspannte Kreisfugenblätter?

Antworten.

Auf Frage **420.** Flache Drahtgitter, extra starke Qualität, für Luftzirkulation auf Fußböden, Keller etc., sowie sämtliche Drahtgeflechte und Drahtgewebe für Luftfenster liefert Gottfried Bopp, Drahtgeflecht-, Siebe- und Metallgewebefabrikation in Gallau und Schaffhausen.

Auf Frage **425.** Gewünschte Holz-Bohrmaschinen liefert J. Meigner in Zürich. Sie können diese Maschine bei Herrn Eichmann in Gommiswald bei Uznach besichtigen, der eine solche von mir erhalten hat. Preis Mk. 35 ab Düsseldorf.

Auf Frage **425.** Wenden Sie sich gef. an die Firma Bachofen u. Häuser in Ulster.

Auf Frage **426.** Kochherde in allen Dimensionen für Holz-, Kohlen- und Gasfeuerung, sowie Kaminröhren liefert billigt die Aktiengesellschaft der Ofenfabrik Sursee.

Auf Frage **426.** Baumann u. Banger, Kochherdfabrik, Kreuzlingen, liefern Kochherde in allen Größen. Reichhaltige Kataloge stehen zu Diensten.

Auf Frage **427 a.** Wenden Sie sich gef. an B. Landis, Ingr., Thalwil. Offerte ging Ihnen direkt zu.

Auf Frage **428.** Einen gebrauchten, doch gut erhaltenen, dreipferdigen Petrolmotor haben zu verkaufen Moeschi u. Meier, Eisen-gasse 3, Zürich V.

Auf Frage **429.** Ich liefere gut funktionierende Fruchtbrechmaschinen für Kraftbetrieb unter Garantie und können stets solche im Betrieb beschäftigt werden. Preis Fr. 400. Paul Müller, mech. Werfstätte und Mühlenbau, Weiach.

Auf Frage **429.** Sehr gute und leistungsfähige Fruchtbrechmaschinen liefern Konrad Peter u. Comp., Bielst.

Auf Frage **429.** Wir fabrizieren seit 1880 Schrotmaschinen als Spezialität, wovon schon tausende in der Schweiz im Betriebe sind und sich sehr gut bewähren. Wir können jede Garantie übernehmen. Preisliste ging Ihnen zu. Gebr. R. u. F. Maier, Täger-mellen (Thurg.).

Auf Frage **430.** Rabisschneidmaschinen liefert und repariert billigt G. Maurer, mech. Werfstätte und Wäschloferei in Büsch.

Auf Frage **431.** Aus den Angaben könnte man schließen, der Kanal wäre 20 cm breit und 30 cm tief; hätte mithin 600 cm² Querschnitt. Bei diesem Profil und 1/2 Promille Gefälle wird er per Sekunde 40 Liter liefern.

Auf Frage **432.** Die angefragte Aenderung ist zweckmäßig, wobei die untere Röhre 18 cm haben sollte. Man wird dann per Sekunde 25 Liter Aufschlagwasser und damit bei 24 m nutzbarem Gefälle und richtig konstruierter Turbine 6 Pferdekkräfte erhalten. Auch für kleinere Wassermengen ist es vorteilhaft. Es gibt jetzt leicht gebaute Sägemerke, die schon bei 2 1/2 Pferdekkräften leistungsfähig sind. B.